

Verkehrsblatt

Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland
(VkB1)

INHALTSVERZEICHNIS

Amtlicher Teil

Nr.	Dat.	VkB1 1965	Seite
Personalnachrichten			
262	24. 9. 1965	Auszeichnung	506
263	24. 9. 1965	Auszeichnung	506
Binnenschifffahrt			
264	16. 2. 1965	Anordnung über die Sicherheitsanforderungen an Zusammenstellungen gekuppelter Fahrzeuge	506
265	26. 8. 1965	Verordnung über die Schifffahrt auf dem Mittellandkanal an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen vom 26. August 1965	506
266	10. 9. 1965	Verordnung Nr. 20/65 über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt vom 31. August 1965 (FD Nr. 10/65 Frachtenausschuß Hamburg)	507
267	16. 9. 1965	Anordnung über die Höchstgeschwindigkeit von Motorbooten auf der Weser, ihren Quell- und Nebenflüssen und Wehrarmen vom 16. September 1965	507
268	22. 9. 1965	Verordnung Nr. 21/65 über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt vom 9. September 1965 (FC Nr. 6/65 Frachtenausschuß Bremen)	508
269	16. 9. 1965	Ungültigkeitserklärung eines Schifferpatents	509

Nr.	Dat.	VkB1 1965	Seite
Seeverkehr			
270	3. 9. 1965	Ungültigkeitserklärung verlorengegangener Schiffsmeßbriefe	509
Aufgebote			
270a	15. 10. 1965	Aufbietung verlorener Kraftfahrzeug-(Anhänger-)briefe	
270b	15. 10. 1965	Aufbietung verlorener Führerscheine	
270c	15. 10. 1965	Aufbietung von verlorenen Kraftfahrzeug-(Anhänger-)scheinen und Bescheinigungen über die Zuteilung amtlicher Kennzeichen für zulassungsfreie Fahrzeuge 520a-520xx	

Nichtamtlicher Teil

Zeitschriftenschau:	
Übersicht	510
Auslese	512
Bücherschau:	
Neuerscheinungen	515
Buchbesprechungen	515
Rechtsprechung	517

AMTLICHER TEIL

Personalnachrichten

Nr. 262 Auszeichnung

Bonn, den 24. September 1965
Z 1 — Pov E

Der Herr Bundespräsident hat dem Präsidenten des Deutschen Hydrographischen Instituts a. D. Dr.-Ing. Gerhard Zwiebler in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Lauffs

(VkB1 1965 S. 506)

Nr. 263 Auszeichnung

Bonn, den 24. September 1965
Z 1 — Pov E 178 Bp/65 I

Der Herr Bundespräsident hat dem Ministerialdirigent a. D. Dr. sc. pol. Erich Schrötter in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Lauffs

(VkB1 1965 S. 506)

Binnenschifffahrt

Nr. 264 Anordnung über die Sicherheitsanforderungen an Zusammenstellungen gekuppelter Fahrzeuge

Auf Grund des § 12 der Binnenschiffs-Untersuchungsordnung (BSchUO) vom 18. Juli 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 769), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 3. Juni 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 662), wird angeordnet:

§ 1

Die Anordnung gilt auf den Bundeswasserstraßen im Bereich der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen Hannover, Münster, Aurich, Bremen, Hamburg und Kiel. Sie gilt nicht für Fahrzeuge, die ausschließlich auf den im Bereich des Hamburger Hafens liegenden Teilen der Bundeswasserstraße Elbe verwendet werden.

§ 2

Die Untersuchungsbehörde im Sinne des § 3 Abs. 2 BSchUO kann für Zusammenstellungen gekuppelter Fahrzeuge Art und Umfang der Mindestbemanning, Art der Zusammenstellung der Fahrzeuge, Steuereinrichtung und Ausrüstung in Abweichung von Teil II und III der BSchUO festsetzen.

§ 3

Die Untersuchungsbehörde hat ihre Festsetzungen betreffend Bemanning, Zusammenstellung und Ausrüstung in den Schiffszeugnissen der Einzelfahrzeuge sowohl für die Einzelfahrt als auch für den Verband, dessen Bestandteil das Einzelfahrzeug wird, zu vermerken. Sie kann diese Vermerke in den Schiffszeugnissen der einzelnen Fahrzeuge abändern oder löschen, wenn der Betrieb der Fahrzeuge im geschlossenen Verband die Schiffssicherheit gefährdet.

§ 4

(1) Diese Anordnung tritt am 16. Oktober 1965 in Kraft und gilt bis zum Ablauf des 15. Oktober 1967.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Anordnung tritt die **Verordnung der Wasserschifffahrtsdirektionen Hannover, Münster, Bremen und Aurich** über die Mindestbemanning auf Verbänden von Fahrzeugen, die untereinander durch Gelenkkupplungen verbunden sind, auf bestimm-

ten Bundeswasserstraßen vom 7. Dezember 1963 (Bundesanzeiger vom 24. Dezember 1963 Nr. 239) außer Kraft.

Kiel, den 16. Februar 1965

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Kiel
Lorenz

Hamburg, den 16. Februar 1965
— 92.2 — B 271/65 —

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Hamburg
Wetzel

Bremen, den 22. Februar 1965

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Bremen
Dr. Schaubberger

Aurich, den 20. Februar 1965

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Aurich
Kattenbusch

Münster, den 28. Februar 1965
— B 340 B1 T9 —

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Münster
Küper

Hannover, den 20. Februar 1965

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Hannover
Jensen

(VkB1 1965 S. 506)

Nr. 265 Verordnung über die Schifffahrt auf dem Mittellandkanal an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen vom 26. August 1965

Auf Grund des § 1 der Neunten Verordnung zur Übertragung von Befugnissen auf dem Gebiet der Binnenschifffahrt vom 30. Juni 1965 (Bundesgesetzbl. II S. 903) wird verordnet:

§ 1

Auf dem Mittellandkanal von Bergeshövede bis zur Schleuse Sülfeld ist die Fahrt an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen nur mit besonderer Erlaubnis oder auf Grund allgemeiner oder beschränkter Freigabe durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover gestattet.

§ 2

Eine Erlaubnis nach § 1 wird nur auf Antrag und nur in dringenden Ausnahmefällen erteilt.

§ 3

Eine allgemeine oder beschränkte Freigabe der Fahrt an einzelnen Sonn- und Feiertagen (§ 1) gibt die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover öffentlich bekannt.

§ 4

§ 1 gilt nicht für Sportfahrzeuge und Fahrgastschiffe.

§ 5

Die Bekanntmachung der WSD Hannover für die Schifffahrt über die Regelung der Fahrzeit auf dem Mittellandkanal an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen vom 12. März 1965 (Verkehrsbl. S. 203) wird hiermit aufgehoben.

§ 6

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Hannover, den 26. August 1965
83/85 601

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover
In Vertretung:
Dressel

(VkB1 1965 S. 506)

Nr. 266 Verordnung Nr. 20/65 über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt vom 31. August 1965

(FD Nr. 10/65 Frachenausschuß Hamburg)

Bonn, den 10. September 1965
B 244/2317 H/65

Nachstehend wird die Verordnung Nr. 20/65 vom 31. August 1965 nachrichtlich bekanntgegeben. Die Verordnung ist im Bundesanzeiger Nr. 168 vom 8. September 1965 verkündet worden.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Marquardt

**Verordnung Nr. 20/65
über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt
Vom 31. August 1965**

Auf Grund des § 29 Abs. 1 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr vom 1. Oktober 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1453) in der Fassung des Gesetzes vom 1. August 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1163) wird verordnet:

§ 1

(1) Nach Genehmigung gemäß § 28 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr werden rechtsverbindlich festgesetzt:

I. die vom Bezirksausschuß Elbe des Frachenausschusses Hamburg — FD Nr. 10/65 — beschlossene Fracht

für Kohle

von Hamburg/Schulau

nach Alt-Garge;

II. die vom Frachenausschuß Hamburg — FD Nr. 10/65 — beschlossenen Entgelte für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt, und zwar:

Frachten für Getreide

für Verladungen aus dem Bereich der Unterelbe

— Ergänzung zu FTB Reg.Nr. D 800/11 —.

(2) Der Wortlaut der Beschlüsse ist im FTB — Frachten- und Tarifierungs der Binnenschifffahrt — Nr. 34 vom 21. August 1965 veröffentlicht worden *).

§ 2

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Verordnung verstößt, begeht eine Zuwiderhandlung im Sinne des § 1 Nr. 8 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 9. Juli 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 175), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 761).

§ 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 44 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr auch im Land Berlin.

§ 4

(1) Die in § 1 genannten Entgelte treten mit Wirkung vom 1. August 1965 in Kraft.

(2) Die Strafbestimmung tritt am Tage nach der Verkündung dieser Verordnung in Kraft.

(3) Es treten außer Kraft:

mit Wirkung vom 1. August 1965

die vom Bezirksausschuß Oberelbe des Frachenausschusses Hamburg beschlossene, durch § 1 Abs. 1 Ziffer I der Verordnung Nr. 17/60 vom 2. November 1960 — FD Nr. 6/60 — (Bundesanzeiger Nr. 217 vom 9. November 1960) rechtsverbindlich festgesetzte Fracht

für Kohle

von Hamburg

nach Alt-Garge

— FTB Reg.Nr. D 402/22 —.

Bonn, den 31. August 1965

Der Bundesminister für Verkehr
In Vertretung
Dr. Seiermann

(VkB1 1965 S. 507)

Nr. 267 Anordnung über die Höchstgeschwindigkeit von Motorbooten auf der Weser, ihren Quell- und Nebenflüssen und Wehrramen vom 16. September 1965

Auf Grund § 116 Nr. 3 der Binnenschifffahrtstraßen-Ordnung (BSchSO) vom 19. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. II S 1135) wird angeordnet.

§ 1

Auf der Weser

von km 0,0 — 1,4 (Stadtgebiet Hann.-Münden),

von km 110,81 — 111,73 (Stadtgebiet Bodenwerder),

von km 130,4 — 135,65 (unterhalb des Ortes Ohr bis einschl. Stadtgebiet Hameln),

von km 202,5 — 207,0 (Stadtgebiet Minden-Weser),

auf der Fulda

von km 0,0 (bei Mecklar) bis km 108,78 (Hann.-Münden),

auf der Werra

von km 10,39 (bei Heldra) bis km 89,0 (Hann.-Münden),

auf der Leine

von km 22,3 (Abzweigung des Leineabstiegkanals oberhalb des Wehres Herrenhausen) bis km 112,15 (Einnündung in die Aller bei Schwarmstedt),

auf der Aller

von km 0,0 (Celle) bis km 117,1 (Einnündung in die Weser bei Verden),

auf den Wehrramen der Weser bei

Petershagen von km 213,06 bis km 224,410,

Schlüsselburg von km 231,0 bis km 239,322,

Landesbergen von km 250,20 bis km 255,055,

Drakenburg von km 275,374 bis km 286,631,

Dörverden von km 308,011 bis km 314,573,

Langwedel von km 327,055 bis km 339,200,

dürfen Kleinfahrzeuge mit eigener Triebkraft einschließlich solcher mit Außenbordmotor (Motorboote) zu Berg nicht schneller als 12 km/st und zu Tal nicht schneller als 18 km/st fahren.

§ 2

(1) Auf den in § 1 nicht genannten Strecken der Weser zwischen Hann.Münden und km 354,19 (Landesgrenze Niedersachsen/Bremen) dürfen Motorboote nicht schneller als 35 km/st fahren.

(2) Die für die Schleusenkanäle der Weserstaustufen unterhalb Minden festgesetzten Höchstfahrgeschwindigkeiten (Bekanntmachung für die Schifffahrt über die Fahrgeschwindigkeiten in den Schleusenkanälen der Mittellandkanalweser vom 3. April 1964 — Verkehrsblatt A. 192 —) werden durch diese Anordnung nicht berührt.

§ 3

(1) Auf der Leine von km 16,74 (unterhalb des Wehres Schneller Graben in Hannover) bis km 22,3 (Einnündung des Leineabstiegkanals oberhalb des Wehres Herrenhausen) — einschließlich der vertieften Ihme (Leine-km 20,0 bis km 22,3) — dürfen Motorboote nicht schneller als 30 km/st und nur in der Zeit von einer halben Stunde von Sonnenaufgang (Ortszeit) bis eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang fahren.

(2) Die Anordnung nach Absatz 1 ergeht für die vertiefte Ihme in Abweichung von § 18 Nr. 2 und § 19 Nr. 1 — WK — BSchSO.

§ 4

Unbeschadet der Vorschriften der §§ 4 und 54 BSchSO dürfen Motorboote auf Flußstrecken mit starkem Schiffsverkehr, vor Badeufern sowie in der Nähe von erkennbar ausgelegten Angel- und sonstigen Fischereifanggeräten nur mit einer solchen Geschwindigkeit gefahren werden, daß zwar die Steuerfähigkeit der Motorboote gewahrt bleibt, jedoch weder Personen noch Fahrzeuge und Geräte am und im Wasser durch Sog oder Wellenschlag gefährdet oder über Gebühr belästigt werden. Jedes behindernde oder belästigende Kreisen zwischen anderen Fahrzeugen oder in der Nähe von Personen und Fischereifanggeräten ist verboten.

Die Motorengeräusche sind durch geeignete Vorrichtungen soweit zu dämpfen, daß die in der Binnenschifffahrt vorgeschriebenen Schallsignale jederzeit von dem Bootsführer gehört werden können.

§ 5

Die Beschränkungen der §§ 1 bis 3 gelten nicht

1. für Behördenfahrzeuge, Fahrzeuge der Bundeswehr, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und des Technischen Hilfswerks, die durch Führen einer Dienstflagge oder durch Aufschriften als solche kenntlich gemacht sind;
2. auf den durch besondere Bekanntmachung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover freigegebenen Wasserskistrecken für Motorboote, die Wasserskifahrer im Schlepp haben. Es sind die in der Bekanntmachung über die freigegebenen Wasserskistrecken im Bereich der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover vom 20. Mai 1964 (Verkehrsblatt S. 299) angeordneten Beschränkungen und Auflagen einzuhalten;
3. für Motorboote, die im Rahmen von Wassersportveranstaltungen gefahren werden, wenn diese Sportveranstaltungen von dem zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt als Strom- und Schifffahrtspolizeibehörde im Einzelfall genehmigt worden sind;
4. für einzelne Motorboote, wenn sie zu Trainingszwecken gefahren werden und eine Ausnahme-genehmigung des zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamtes haben. Das Wasser- und Schifffahrtsamt hat die Strecke und die Trainingszeiten in der Genehmigung anzugeben und kann auch sonstige Auflagen und Bedingungen mit der Genehmigung verbinden.

§ 6

Zu widerhandlungen werden gemäß Artikel 3 der Verordnung zur Einführung der BSchSO vom 19. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. II S. 1135) gemäß § 366 Nr. 10 des Strafgesetzbuches strafrechtlich verfolgt.

§ 7

Diese Anordnung tritt am 1. November 1965 in Kraft und gilt bis zum Ablauf des 31. Oktober 1967.

Hannover, den 16. September 1965
85 601

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Hannover
In Vertretung:
Dr. Tiemann

(VkB1 1965 S. 507)

Nr. 268 **Verordnung Nr. 21/65 über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt vom 9. September 1965**
(FC Nr. 6/65 Frachtenausschuß Bremen)

Bonn, den 22. September 1965
B 243/2336 B/65

Nachstehend wird die Verordnung Nr. 21/65 vom 9. September 1965 nachrichtlich bekanntgegeben. Die Ver-

ordnung ist im Bundesanzeiger Nr. 176 vom 18. September 1965 verkündet worden.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Marquardt

**Verordnung Nr. 21/65
über die Festsetzung von Entgelten für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt**

Vom 9. September 1965

Auf Grund des § 29 Abs. 1 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr vom 1. Oktober 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1453) in der Fassung des Gesetzes vom 1. August 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1163) wird verordnet:

§ 1

- (1) Nach Genehmigung gemäß § 28 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr werden die vom Bezirksausschuß Oberweser-Mittelweser des Frachtenausschusses Bremen — FC Nr. 6/65 — beschlossenen Frachten

für Baustoffe

von der Oberweser

nach Berlin

rechtsverbindlich festgesetzt.

- (2) Der Wortlaut des Beschlusses ist im FTB — Frachten- und Tarifierungs- und Binnenschifffahrt — Nr. 36 vom 4. September 1965 veröffentlicht worden *).

§ 2

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Verordnung verstößt, begeht eine Zuwiderhandlung im Sinne des § 1 Nr. 8 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 9. Juli 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 175), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 761).

§ 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 44 des Gesetzes über den gewerblichen Binnenschiffsverkehr auch im Land Berlin.

§ 4

- (1) Die in § 1 genannten Entgelte treten am 15. September 1965 in Kraft.

- (2) Die Strafbestimmung tritt am Tage nach der Verkündung dieser Verordnung in Kraft.

- (3) Es treten außer Kraft:
am 15. September 1965

die von dem Frachtenausschuß Bremen und dem von ihm ermächtigten Bezirksausschuß Oberweser-Mittelweser beschlossenen, durch nachstehende Verordnungen rechtsverbindlich festgesetzten Entgelte für Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt, und zwar:

1. Frachten für Baustoffe
von Rinteln
nach Berlin

— FTB Reg.Nr. C 523/2 —

§ 1 Abs. 1 Ziffer II der Verordnung vom 1. Juli 1958 — FC Nr. 8/58 — (Bundesanzeiger Nr. 127 vom 8. Juli 1958);

* Der FTB — Frachten- und Tarifierungs- und Binnenschifffahrt — kann von dem Binnenschifffahrts-Verlag GmbH, vorm. Rhein-Verlag, Duisburg-Ruhrort, Dammstraße 15/17, bezogen werden. Die Kosten der Einzelnummer richten sich nach dem Umfang der jeweiligen Ausgabe des FTB, die nur geschlossen zum Preise von 0,25 DM je Blatt DIN A 5 abgegeben wird.

2. Frachten für Baustoffe
von Rinteln
nach Berlin
— Neufassung der Kleinwasserzuschlagsregelung —
— FTB Reg.Nr. C 523/3 —
§ 1 Abs. 1 Ziffer II der Verordnung Nr. 19/60 vom
29. November 1960 — PC Nr. 6/60 — (Bundes-
anzeiger Nr. 238 vom 9. Dezember 1960).

Bonn, den 9. September 1965

Der Bundesminister für Verkehr
In Vertretung
Dr. Seiermann

(VkB1 1965 S. 508)

Nr. 269 Ungültigkeitserklärung eines Schiffer- patents

Aurich, den 16. September 1965
B — 4466/65 III

Das dem Schiffsführer August Borchers, geboren am
15. November 1908 in Idafehn, von dem damaligen Was-
serbauamt Leer am 21. 11. 1936 erteilte Emspatent Nr. 94
ist verlorengegangen und wird für ungültig erklärt.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Aurich
In Vertretung
Dr.-Ing. Rehder

(VkB1 1965 S. 509)

Seeverkehr

Nr. 270 Ungültigkeitserklärung verlorengegangener Schiffsmeßbriefe

Nachstehend aufgeführte Schiffsmeßbriefe werden für ungültig erklärt

Lfd. Nr.	Schiffsname	Unter- scheidungs- signal	Ausstellungs- datum	Art des Schiffs- meßbriefes	Ausstel- lende Behörde	Schiffseigner
1	„MONKEBERG“	D H E H	8. 5. 1963 8. 5. 1963	Suez Inter- national	BAS BAS	Fa. Walter Ritscher Hbg.-Harburg, Hafenstr. 11
2	„HANSEATIC“	D A B R	9. 7. 1958	National	BAS	Hamburg-Atlantic Linie G.m.b.H. & Co. Hamburg 1, Ballindamm 25
3	„BROOK“	D H F D	5. 5. 1950	Suez	BAS	H. M. Gehrrens Hamburg 11, Beim Neuen Krahn
4	„CERES“ ex „BRUNSWICK“	D I M H	16. 7. 1956 2. 8. 1956 31. 7. 1956	National Suez Panama Inter- national	BAS	Cimbria Reederei A-G. Pinneberg/Holstein, Rellinger Str. 43
5	„JLRI“	D N G T	3. 8. 1965	Inter- national	BAS	Barthold Richters Hamburg 1, Meßberghof III
6	„USAMBARA“	D A P A	15. 6. 1961	Inter- national	BAS	John T. Essberger Hamburg-Altona, Palmaille 49
7	„ECKHARDT“	D D F B	10. 11. 1961	Inter- national	BAS	Hilda u. Otto Eckhardt Brake/Oldenburg

Sollten die ungültigen Schiffsmeßbriefe einer Behörde vorgelegt werden, bitten wir, diese einzuziehen und an das
Bundesamt für Schiffsvermessung, Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 78, zu senden.

Hamburg, den 3. September 1965
Az. III/172

(VkB1 1965 S. 509)

Bundesamt für Schiffsvermessung
Münich